

1. Station: Die Hirten auf dem Feld

Bibelstelle (Lk 2,8)

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Impuls

Hirten waren einfache Leute, die kein festes Zuhause hatten. Sie zogen mit ihren Schaf- und



Hirtenfeld vor Bethlehem

Ziegenherden umher – immer auf der Suche nach Wasser und Nahrung für ihre Tiere.

Die Menschen in der Stadt und die Bauern sahen auf sie herab und verachteten sie.

Nach der Ernte durften die Hirten ihre Schafe und Ziegen auf die Felder der Bauern, die in und um Bethlehem herum lebten, führen und die Reste abweiden: das Stroh, das zurückgeblieben ist, und die Kräuter und Gräser, die zwischen dem Getreide wuchsen.

Die Bauern hatten auch was davon:

die Tiere der Hirten düngten die Felder mit ihrem Mist.

Wenn die Felder abgeweidet waren und wieder neues Korn ausgesät wurde,

zogen die Hirten wieder in die Steppe oder in die Wüste.

Hirte zu sein, war eine anstrengende Aufgabe:

Die Hirten sorgten dafür, dass die Tiere immer genügend Gras fanden und Wasser hatten.

Sie beschützten sie vor wilden Tieren und vor Räubern.

Sie kümmerten sich darum, dass sie bei Unwetter geschützt waren und in der Hitze Schatten fanden.

Daher beobachteten sie immer genau, was sich in der Umgebung der Herde tat und wie sich das Wetter am Himmel veränderte.

Gebet

Guter Gott,

wie die Hirten brechen wir auf und gehen zur Krippe. Am Beginn unseres Weges wollen wir beten:

Wir beten für alle, die sich schon lang auf Weihnachten freuen und die den Heiligen Abend kaum mehr erwarten können:

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, in den letzten Tagen vor Weihnachten so viel Druck und Stress hatten, dass ihr Herz für die Begegnung mit Jesus in der Krippe noch gar nicht bereit ist:
- Für die Ärztinnen und Krankenpfleger, für Polizistinnen und Feuerwehrleute und für alle, die in diesen Tagen arbeiten, damit anderen Menschen gut und sicher leben können:
- Für die Menschen, die aufgrund ihrer Herkunft oder ihres Berufes gering geachtet werden:
- Für die Menschen, die auf der Flucht sind und nach einem neuen Zuhause suchen:

Guter Gott, wir freuen uns, dass wir Weihnachten feiern können. Schenke uns offene Herzen, damit wir bereit sind dich in unserer Pfarrgemeinde, unseren Häusern und Wohnungen und in unseren Herzen zu empfangen. Amen.